

rosengesellschaft vully

Räume schaffen anstelle 08-15

Susanne und Roland Tschümperlin, Belfaux FR



Als Besitzer eines nun über 40-jährigen Eckhauses in einer Reihen-Einfamilienhaussiedlung in Belfaux FR hatten wir anfänglich, wie alle anderen auch, eine 08-15-Umgebung: Hecken, Rabatten, Rasen und Plattenbelag. Eigentlich ein monotoner Garten; aber als Selbständigerwerbende hatten wir sehr wenig Freizeit und waren somit froh, wenig Unterhalt zu haben.



Die Parzellengröße ist mit 430 m² bescheiden und lässt somit keine parkähnliche Gartenanlage zu.

Rundherum sind wir inzwischen von Einfamilienhäusern umgeben, welche die ursprünglich vorhandene Aussicht in die grüne Weite versperrt haben.

Vor 30 Jahren haben wir den der Terrasse vorgelagerten südlichen Rasen-Gartenteil mit 2 Biotopen ergänzt und damit eine erste räumliche Unterteilung erreicht. Die Kinder waren nun auch schon im Teenie-Alter und waren vom Wasser und der Biodiversität fasziniert. Die Befürchtung, dass damit eine Mückenbrutstation und eine Wespenplage auftreten werden, hat sich als unbegründet erwiesen.

Sehr schnell haben, neben den Teichpflanzen, Teichfrösche, Kröten, Molche und viele Kleintiere das Biotop in Beschlag genommen und sich ein neues Zuhause geschaffen.

Der seitliche Gartenteil war eine „Autobahn“ bestehend aus Rabatte, Plattenweg, Rasen und Hecke.

Nach unserer Pensionierung begannen wir in diesem Bereich ein Gartenhaus und eine Pergola zu erstellen.

Auf unsere Anfrage hin an unseren Curlingfreund, Rosenspezialisten und Gartengestalter Ueli Jöhr, Lugnorre, machte dieser uns einen sehr guten Gestaltungs-



Vorher



Nach vier Jahren

vorschlag, welcher sofort überzeugte: „Räume schaffen“ und weg vom „Autobahncharakter“. Dass bei der Neupflanzung Rosen eine Dominanz haben werden, war für alle bald klar und gewünscht. Somit entstand ein Raum mit einem geschwungenen Weg, welcher einseitig durch verschiedenste Rosenarten und -höhen führt.

Dazu wurde der nördliche Eingangsbeereich ebenfalls neu in eine „Moorlandschaft“ umgestaltet: Sumpfyzypresse, Rhododendron, Akazien, Kamelie und Erika sowie Heidel- und Preiselbeeren sind dort anzutreffen.

Die Umgestaltung haben wir selbst im

Herbst 2015 durchgeführt und neben dem Betonieren und Pflastern plötzlich auch so etwas wie den „grünen Daumen“ entdeckt! Die fachkundige Begleitung durch unseren Spezialisten Ueli Jöhr war dabei unerlässlich.

Seither machen wir jeden Tag unseren Gartenrundgang und beobachten die Naturwunder; zudem bemühen wir uns, vom „Hauswartschnitt“ und ähnlichen Techniken in eine professionellere Liga aufzusteigen.

Trotz bescheidener Fläche haben die geschaffenen Räume eine Gartenlandschaft entstehen lassen, welche das Eintauchen in verschiedene Bereiche ermöglicht.